

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 93 (1975)  
**Heft:** 44

## Wettbewerbe

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

- Budgetieren des eigenen Honorars, ebenfalls gekoppelt mit einer entsprechenden Kontrolle
- Allgemeingültige Organisationsschemen für Einzelbüros und Büros gemeinsam
- Darstellung der Arbeitsabläufe im Planungsbüro, Schemen für Planung und Überwachung der Auftragserledigung
- Generelle Methoden der Projektüberwachung
- Richtlinien für eine gezielte Datenerhebung, Formulare zur Auswertung abgeschlossener Aufträge
- Grundlagen für die interne Dokumentation und die Verarbeitung von Literatur
- Checklisten, eine Sammlung der gebräuchlichen Randbedingungen bei der Durchführung von Bauaufgaben, zum Beispiel über: gesetzliche Vorschriften; behördliche Be willigungen; Restarbeiten bei Auftragsabschluss; Bearbeitung öffentlicher Aufträge.

Aufgegriffen wurde die Idee zu dem Administrationsordner vor etwa 7 Jahren in der vorbereitenden Kommission, aus welcher die Fachgruppe für Architektur FGA hervorging. Das Malaise, das verantwortliche Planer über ihren Berufsstand empfanden, war dabei ausschlaggebend. Zudem sind wir überzeugt, dass ein Ingenieur- und Architekturbüro nach soliden kaufmännischen Grundsätzen geführt werden sollte und gutes Management dafür Voraussetzung ist.

Nun zum Ordner selbst. Begonnen wurde die Arbeit mit einer Umfrage bei Ingenieuren und Architekten, um Aufschluss über bestehende Organisationsformen und die Hierarchie der Probleme zu erhalten. Gleichzeitig begann die Zusammenarbeit mit der Visura. Diese legte den Grundstock zu den Veröffentlichungen, mit denen Sie in Bern bekannt gemacht werden.

*Mit dem Ordner soll ein Handbuch geschaffen werden, welches über die mannigfältigsten Fragen im Büro Auskunft gibt, den Chef entlastet und das Delegieren erleichtert. Der Administrationsordner wird somit eigentlich nie eine endgültige Form erreichen, sondern sich ständig den Ge-*

gebenheiten anpassen. Die Beiträge werden überarbeitet und ergänzt werden müssen, sobald sich die Anforderungen oder die Bedürfnisse ändern. Sicher gibt es in der Schweiz einige grosse und sehr grosse Büros, die bereits ein ähnliches Werk geschaffen haben. Sie sind durchorganisiert. Dies trifft jedoch für den Grossteil der Ingenieur- und Architekturbüros nicht zu. Das Werk wurde also für kleine bis mittlere Unternehmen geschaffen, wobei neben den Führungsunterlagen ganz wesentliche und einfache, verständliche Anleitungen und Merkblätter für die Mitarbeiter den Hauptteil einnehmen. Es wurde immer wieder versucht, sich in die aktuelle Lage eines Büros hineinzudenken und sich vorzustellen, in welchen Sparten die meiste Zeit wegen mangelnder Kenntnisse und Organisation sowie mangelnder Unterlagen verloren geht.

Zwei weitere Punkte sind besonders von Bedeutung:

1. Die Erfassung der Betriebe, insbesondere von der finanziellen Seite, wird vereinheitlicht.
2. Durch die allgemeine Verbreitung des Ordners entsteht ein wesentlicher Vorteil für Mitarbeiter und Büroinhaber dadurch, dass nicht von Büro zu Büro, von Arbeitsplatz zu Arbeitsplatz immer verschieden gearbeitet wird. Das Einarbeiten neuer Mitarbeiter wird wesentlich vereinfacht, da die Systematik bekannt ist.

Nach der Tagung plant der SIA sowie die Fachgruppe für Architektur (FGA) Einführungskurse in die Standardorganisation für Buchhalter und Sekretariatspersonal. Diese sollen in der ersten Hälfte des nächsten Jahres durchgeführt werden. Im weiteren wird die FGA eine zweite Tagung veranstalten, sobald die Beiträge über Büroorganisation, Versicherungen und Personalfürsorge erschienen sind.

Der Ordner kann nach dem 14. November 1975 auf dem Generalsekretariat des SIA zum Preise von 440 Fr. (Mitglieder des SIA 220 Fr.) bezogen werden. An der Tagung in Bern ist er im Teilnehmerbeitrag von 580 Fr. bzw. 290 Fr. inbegriffen.

J. B.

## Wettbewerbe

**Concours EPROM 76.** Concours international entre les étudiants des écoles d'architecture à l'occasion de la Conférence des Nations Unies sur les Etablissements Humains à Vancouver (Mai—Juin 1976), organisé par l'Institut Rideau, Centre de Recherches en Sciences Physiques et de Comportement à Ottawa, Canada, avec l'appui de l'UIA.

**Sujet:** Projet d'établissement modèle pour dix familles dans une région semi-rurale de l'est de l'Ontario (Canada) pour démontrer des techniques propres à assurer un mode de vie bien adapté au milieu naturel.

**Participants au concours:** Tous les étudiants inscrits dans les Ecoles d'Architecture mentionnées sur la liste de l'UIA peuvent participer à ce concours en deux étapes. Les concurrents des pays en voie de développement sont particulièrement invités à participer. 1<sup>re</sup> étape: concours au sein de chaque Ecole d'Architecture, pour sélection d'un représentant de leur Ecole. 2<sup>ème</sup> étape: concours entre les Ecoles d'Architecture.

**Prix:** 10 projets seront sélectionnés pour être exposés à Vancouver pendant la Conférence des Nations Unies sur les Etablissements Humains. L'auteur de chacun des projets sera invité à assister et à participer aux travaux du Forum de l'Habitat.

**Jury:** Le Comité International de sélection sera composé de 7 membres dont 4 architectes.

**Dates:** Soumission de la formule d'inscription: 1<sup>er</sup> Février 1976, transmission au Conseiller professionnel des projets pour

la 2<sup>ème</sup> étape: 15 Mars 1976, annonce des résultats: 15 Avril 1976, exposition des projets à Vancouver: 27 Mai—3 Juin 1976.

**Renseignements:** Conseiller Professionnel, Prof. John Bland, Ecole d'Architecture de l'Université McGill, C. P. 6070, Station A, Montreal, Canada H3C 3G1.

## Neue Bücher

**Jet Pumps and Ejectors. Proceedings of the 1972 Symposium.** Edited by BHRA Fluid Engineering (Cranfield, Bedford, England). 206 pages. Size A4. Cranfield 1973. Price £ 9.00.

Twelve papers were presented at the conference: Combinations of Ejectors with Water Ejectors and Mechanical Vacuum Pumps for Optimum Performance; A Water-Jet Driven Two-Phase Flow Ejector Pump Performance Test; Performance of Liquid Jet Pumps at Elevated Temperatures; Pneumatically Driven Reciprocating-Jet Pumps; Performance of a Servo-Controlled Valve System and of a pump Operating with a Molten Salt at 1500K.; Application of a Ramjet Principle of Hydrodynamic Propulsion; The Design of Jet Pumps and Injectors for Gas Distribution and Combustion Purposes; Experimental Investigations Concerning Pneumatic Ejectors, with Special Reference to the Effect of Dimensional Parameters on Performance Characteristics; The Efficiency of Motive Nozzles in Steam-Jet Pumps; Jet Pump Performance with a Short Diffuser; The Jet Pump Using Liquids of Different Density; Practical Solids-Handling Jet Pumps; Standardisation of Water Jet Pumps.